214,05 Br., 213,85 G., 213,75 bez. New York Sicht 4,20⅝ Br., 4,17⅞ G., 4,19 bez., do. 60 Tage Sicht 4,15⅝ Br., 4,12⅝ G., 4,14⅝ bez.

Bremen, 12. October. Actien-Gesellschaft „Weser" 121 B. Allgemeine Gas- und Elektricitäts-Gesellschaft 71½ G. Aluminium- und Magnes.-F. St.-A. 120 G. do. Pr.-A. 115 G. Bremen-Besigheim. Oelfabr. 118⅞ B. Bremer Baumwoll-Spinnerei Grohn —,—. Bremer Brauerei. Bremer Chem. Fabr. Hude 175 B. Brem. Cigarrenfabriken Actien 150 B. Bremer Jute-Spinnerei 122 B. Bremer Strassenbahn —,—. [illegible] Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" 221⅝ bz. Deutsche Linoleumwerke „Hansa" 170 B. Gas- und Elektricitätsgesellschaft Bremen 138 B. Gebrüder Nielsen, Vorzugs-Actien —,—. Hamburg-amerikanische Packetfahrt-Actien —,—. Hansa, Jute-Spinn. u. Web. 108⅞ G. Hamelinger Actien-Brauerei 141 G. Hoffmann's Stärkefabriken 170 G. Norddeutscher Lloyd 108 bz. Norddeutsche Wollkämmerei 165 B. Petroleumraff. vorm. A. Korff 100 B. Rio Tinto 108 B. [illegible] Joh. C. Tecklenborg, A.-G. 123⅝ B. Rhederei Visurgis, A.-G. 105 B.

Wien, 12. October. Buschtiehrader A 1930 G., 2113 Br. Nordbahn. Kohlenwerke 165 G., 1015 Br.

London, 12. October. (Schluss-Course.) Engl. 2¾proc. Consols 93⅞, 4proc. Buenos-Anleihe 58, Preuss. 3½proc. Consols [illegible] [illegible] Tendenz: Fest.

Paris, 12. October. (Schluss-Course.) 3proc. franz. Rente 100,85 [illegible] Tendenz: Besser.

Amsterdam, 12. October. (Schluss-Course.) Oesterr. Papierrente Mai-November verz. —,—. do. do. Februar-August verz. —. Oesterr. Silberr. Januar-Juli verz. —,—. do. do. April-October verz. 83⅞. [illegible] Warschau-Wiener —,—. Marknoten 59,27. Russ. Zollcoupons 191⅞.

Hamburg, 12. October. Skandinavische Wechselcourse. Stockholm Sicht 112,40—112,55. Schwed. Bankplätze 3 Monate 110,90—110,70. Christiania Sicht 112,40—112,45. Norweg. Bankplätze 3 Monate 110,90—110,70. Kopenhagen Sicht 112,40—112,60. Dän. Bankplätze 3 Monate 110,90—110,70.

Lissabon, 12. October. Wechsel auf Paris 747,00.

New York, 12. October. Wechsel auf London 4,86⅞.

Buenos Aires, 11. October. (Telegramm der „Banco Aleman Transatlantico".) Goldagio 133⅜.

Bombay, 11. October. Wechselcours auf London 3 Monate Creditbillets 1 s 4⅛ d.

Kalkutta, 11. October. Wechselcours auf London, 6 Monate Creditbillets 1 s 4⅛ d.

Ostasiatische Wechselcourse auf London, 12. October.

Bombay, Tel. Transfers 1 s 4⅛ d. | Shanghai 4 M. S.-Credits 2 s 7⅛ d. Kalkutta Tel. Transfers 1 s 4⅛ d. | Yokohama 4 M. S.-Credits 2 s [illegible] d. Hongkong 4 M. S.-Credits 1 s 11⅝ d. | Singapore 4 M. S.-Credits 1 s 11⅝ d.

Gold- und Silbercourse.

Frankfurt a. M., 12. October. Gold- und Silbercours. Gold „al marco" per Kilogr. 2795 Br., 2785 G., ganz feines Scheidegold 2804 Br., hochhaltiges Silber in Barren per Kilogr. 80,50 Br., 79,50 G.

London, 12. October. Minen-Course. (E. Spiegel & Co.) London E. C.) Südafrikanische: Anglo French 3,31. Aurora West 1,00. Bantjes 1,56. Chartered 2,87. Cinderella Deep 1,75. City & Suburban 5,75. Comet 3,50. Cons. Goldfields 7,87. Cons. Mainreef 1,81. Crown Reef 14,25. Driefontein 4,56. Durban Roodeport 5,00. East Rand 7,25. Ferreira 19,50. Geduld 3,81. Geldenhuis Est. 6,12. Glencairn 1,81. [illegible] Johannesburg Goldf. 14 s – d. Jumpers 4,62. Knights 7,12. Knights Centr. 2,62. Lancaster 2,81. Lancaster West 1,75. Langlaagte Est. 3,81. May Cons. 4,25. Meyer & Charlton 6,25. Modderfont. 11,25. Modderfont. Kalomas 3,00. [illegible] Robinson 9,87. Roodepoort Cent. Deep 2,50. Roodepoort United 3,12. Sacke Estate 0,00. Sheba 0,00. Simmer & Jack 6,12. South West Africa 28 s 6 d. [illegible] Village Main Reef 8,00. Violet 11 s – d. Wemmer 11,50. Witbank [illegible]. Westaustralische: Associated 2,75. North Blocks 5,25. Brownhill Ext. 1,06. Cent. & West Bould. 4 s 3 d. [illegible] Great Boulder Main Reef [illegible]. Great Boulder No. 1 [illegible]. Great Boulder Perseverance 20,00. Great Boulder Prop. 20 s 3 d. Great Fingalls Cons. 10,62. Hannans Brownhill 6,50. [illegible] Lake View Consols 8,00. [illegible] Kalgurli 3,75. Lady Shenton 1,06. [illegible] London & W. A. Explor. 1,18. North Kalgurli 1 s 3 d. South Kalgurli 2,87. Sons of Gwalia 2,62. Venture Corp. 4 s 9 d. West Austr. Goldf. 1,00. White Feather Reward —. Aron Electr. Meter ord. 0,31. Strait. Independence 2,12. British Tin Mines 14 s 6 d. Fest.

New York, 15. October. Silber-Bullion 57⅝.

Wollberichte.

London, 11. October. Wolle. (Originalbericht der Herren Fried. Huth & Co.) Die fünfte Serie der Londoner Auctionen von Colonialwollen, welche am 17. September begonnen hatte, fand gestern ihren Schluss, und betrugen die zum Angebot gelangten Quantitäten wie folgt: Sydney 10 040 B. (gegen [illegible] B. in der entsprechenden Serie des Vorjahres), Queensland [illegible], Port Phillip [illegible], Adelaide [illegible], Tasmanien [illegible], Westaustralien [illegible], Neu-Seeland 104 152 B. [illegible], Cap [illegible]. Total angeboten [illegible] B. Das verfügbare Quantum betrug 205 000 B. Hiervon sind 121 000 B. verkauft worden, und zwar 141 000 B. nach dem Inland, 127 000 B. nach dem Festlande und 3000 B. nach Amerika, während die restlichen 34 000 B. für die nächste Serie übergehalten wurden. Preise von australischen Merino-Wollen haben die schliesswerthe der vorhergehenden Serie um 5–10 Proc. überschritten. Gute scoureds und leicht beschaffene Schweisswollen von feiner Qualität zeigten die Steigerung am meisten, und diese Wollen, wie auch gute, lange, aber kräftige Adelaidewollen, verkauften sich 10 Proc. über Juli. Bei den allerbesten Wollen, wie Geelong greasy und den leichtesten supra Scoureds, war der Aufschlag verhältnissmässig kleiner, während derselbe bei schweren und fehlerhaften Sorten in der Regel 5 Proc. nicht überschritt. Von Kreuzzuchten (ausgenommen die allerbesten Victoria-Wollen, die nur schwach vertreten waren) waren solche von feiner Qualität ungefähr 10 Proc. theurer als im Juli, aber mittlere Qualitäten, sowie die gröbsten Sorten, wenngleich anfangs etwas theurer als in voriger Serie, bedangen zuletzt kaum Julipreise. Capwollen zeigten am Schlusse der Serie einen Aufschlag von 5 Proc. für Snowwhites und niedrigen Schweisswollen; bei leichten langen Schweisswollen war die Preiserhöhung eine grössere, und erreichte dieselbe im günstigsten Momente 10 Proc. Die Auctionen kennzeichneten sich durch fortgesetzt grosse Lebhaftigkeit, und die Concurrenz hielt bis zum Schlusse der Serie ungeschwächt an. Der Markt ist nahezu geräumt von Merino-wollen, denn die übergehaltenen 34 000 B. bestehen fast gänzlich aus Kreuzzuchten. Die Zufuhren und Ablieferungen während der fünf Serien vergleichen sich mit denjenigen des Vorjahres wie folgt: Londoner Markt: Vom December übergehalten 133 000 B. (gegen [illegible] B.), Netto-Einfuhren für die ersten fünf Serien 1 [illegible] B. ([illegible]), zusammen 1 [illegible] B. ([illegible]), einheimischer Verbrauch [illegible] B. ([illegible]), continentaler Verbrauch [illegible] B. ([illegible]), amerikanischer Verbrauch [illegible] B. ([illegible]), total verkauft 1 112 000 B. ([illegible]), übergehalten 34 000 Ballen ([illegible]). Unter Hinzurechnung der Transitwollen und der directen Einfuhren vergleichen sich die Gesammt-Ablieferungen mit denjenigen im Vorjahre wie folgt: Einheimischer Verbrauch [illegible] B. ([illegible]), continentaler Verbrauch [illegible] B. ([illegible]), amerikanischer Verbrauch [illegible] B. ([illegible]), zusammen 1 [illegible] B. ([illegible]). Wie oben ersichtlich, beträgt die Zunahme in den Ablieferungen ungefähr 300 000 B., wovon nicht weniger als 200 000 B. auf das Inland entfallen, welches in diesem Jahr in grösserem Maasstabe gekauft hat als in irgend einem Jahre vorher. Die sechste Serie soll am 26. November beginnen, mit Schluss der Zufuhrenliste am 18. November. — Genaue Angaben über die australischen Verschiffungen fehlen noch, aber soweit sich ein Urtheil fällen lässt, wird das verfügbare Total, abzüglich der Transit-Wollen, aber unter Hinzurechnung der alten Bestände, wahrscheinlich ungefähr [illegible] B. betragen, darunter etwa [illegible] B. der neuen Schur. — Die Eröffnung der ersten drei Auctionen im kommenden Jahre ist wie folgt bestimmt worden: am 16. Januar, Limit 250 000 B., am 11. März, Limit 250 000 B., am 29. April, Limit 400 000 B. neuer Ankünfte.

Havre, 12. October, Abends. Wolle. October 130,00, März 127,00. Tendenz: Ruhig.

Baumwolle.

Liverpool, 14. October. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 10 000 B. Fester. Import 2000 B. Preise [illegible] höher.

Liverpool, 11. October. Baumwolle. (Wochenbericht von Hornby, Hemelryk & Co., Baumwollmakler, Liverpool.) Die Umsätze während der Woche beliefen sich auf [illegible] B. Amerikanische Sorten zeigen einen Aufschlag von [illegible] bis [illegible] d für Middling und [illegible] d für die Classen über Middling für Loco. In Brasiliensorten wurde ein bedeutendes Geschäft erzielt, und gewannen Preise [illegible] bis [illegible] d per Pfund. In egyptischer herrschte ebenfalls eine rege Nachfrage und sind die Preise für Brown [illegible] bis [illegible] d höher. Ostindische erfuhr eine gute Nachfrage, hauptsächlich für Export und sind Preise [illegible] bis [illegible] d theurer. Rough Peruvian ist eine Kleinigkeit theurer; smooth ist [illegible] d gestiegen.

[illegible]

Die Einfuhren betragen 19 189 B. und die Ausfuhren 3411 B. Spinner haben [illegible] B. genommen. Der Totalvorrath ist [illegible] B. (gegen [illegible] B. im Vorjahr), einschliesslich [illegible] B. amerikanische ([illegible]). Schwimmend sind [illegible] B. amerikanische ([illegible] B.), 14 000 B. egyptische (20 000 B.) und 2000 B. ostindische (20 000 B.). Termine zeigen einen Aufschlag von 16 Puncten für October, 14⅛ für October-November und 12⅛ bis 9 für übrige Positionen.

[illegible]

Während des ersten Theiles der Berichtswoche war der Markt ruhig, aber stetig, abgesehen von vorübergehenden kleinen Reactionen in Folge von Deckungsverkäufen gegen Cif-Einkäufe, gestern aber wurden die October-Baissiers, welche seit einigen Tagen den Druck der täglichen Locomotive widerstanden hatten, demoralisirt und deckten stark, mit dem Resultat, dass der laufende Monat schnell stieg. Die Stärke der nahen Monate hat sichtbar zugenommen. Die Abnahme unseres so wie so schon kleinen Vorrathes hat überraschend schnell stattgefunden und die täglichen Käufe seitens der Spinner waren enorm im Vergleich zu dem lächerlich kleinen Vorrath. Heute haben die Umsätze etwas abgenommen, aber das scheint eher eine Folge der Thatsache zu sein, dass viele Spinner nicht mehr ihre besondere Qualität auftreiben konnten.

Bremen, 12. October. Wochenbericht der Bremer Baumwollbörse.

[illegible]

Zugeführt seit 1. September 1901 nordamerikanische 79 113 B. (gegen [illegible]), ostindische 177 B. ([illegible]), Diverse 100 ([illegible]), Total [illegible]. — Notirungen: Upland middling fair n. 45⅞ ₰, fully good middling 45⅞ ₰, good middling 4[illegible] ₰, fully middling 4[illegible] ₰, middling 4[illegible] ₰, low middling n. [illegible] ₰, good ordinary n. [illegible] ₰, ordinary n. [illegible] ₰. Der Markt verkehrte in ruhiger Stimmung mit kleinen Schwankungen. Die Preisdifferenzen für amerikanische Baumwolle wurden festgesetzt: Zwischen middling und fully middling auf ⅜ ₰, fully middling und good middling auf ⅜ ₰, good middling und fully good middling auf ⅜ ₰, fully good middling und middling fair ⅜ ₰, middling und fully low middling auf 1 ₰, fully low middling und low middling auf 1⅞ ₰, low middling und good ordinary 2⅛ ₰ and good ordinary und ordinary 2⅝ ₰. (W.-Z.)

Bremen, 12. October. Baumwolle. (Originalbericht der Herren Knoop & Fabarius.) Wiederum liegt eine Woche hinter uns, welche, mit ruhigen Märkten und abschwächenden Preisen einsetzend, plötzlich eine ausserordentlich feste Stimmung und steigende Tendenz zu Tage treten liess und dadurch gewissermaassen einen Beweis lieferte für die Richtigkeit der Taktik, unter heutigen Verhältnissen, wo die Gefahr eines dauernden Preisrückganges ungleich geringer erscheint als die Möglichkeit eines Steigens der Preise, in ruhigen Märkten mit Einkäufen nicht zu zögern. Man schliesst stetig:

[illegible]

Die Erntebericbte lauten anhaltend ungünstig und geben thatsächlich Veranlassung zu ernsten Besorgnissen, denn Witterung und vor allen Dingen Temperatur im Süden sind während der vergangenen Woche für die Baumwollpflanze keineswegs günstig gewesen. Zu viel Regen hat der Qualität der reifen Baumwolle geschadet, und die noch wachsende Frucht konnte unter der vorwiegend sehr niedrigen Temperatur nicht gut gedeihen. Die Pflanze hat ganz anderes Wetter nöthig, nämlich Sonnenschein und ordentliche, subtropische Wärme, wenn auch nur annähernd das erreicht werden soll, was man von den Staaten westlich vom Mississippi erwarten zu müssen glaubt, um uns vor einer äusserst kritischen Periode geschützt zu sehen. Und eine solche Periode haben wir sicher zu befürchten, wenn der Ernteertrag des Ostens nicht wenigstens in etwas das wieder einholt, was uns der Westen an Enttäuschung gebracht.

	1901	1900	1899	1898
Ernte in Sicht	1 357 000	1 728 000	1 667 000	1 991 000
In Sicht gebr. während d. Woche	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Von amerikanischen Spinnern gen.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Exp. seit 1. Sept. n. Grossbritannien	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Exportirt nach dem Continent	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sichtbarer Vorrath	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Havre, 12. October, 12 Uhr Mittags. Baumwolle. October 54⅞. December 52⅞. Ruhig.

Havre, 12. October, Abends. Baumwolle. October 54⅞. December 52⅞. März 51⅞. Mai 51⅛. Steigend.

Alexandrien, 12. October. Baumwolle. (Von R. & O. Lindemann.) Mako Lieferung per November 10⅝ Tal. Käufer. Tendenz: Steigend.

New York, 11. October. (Von Henry Hentz & Co.) Baumwolle niedriger auf Liverpool. Wetterberichte lauten günstig.

New York, 11. October. Baumwolle. Tagesbericht des Crop- und Weatherbureau. In Aussicht: Kaltes Wetter im Südwesten, unbeständig in der Mitte. — Wochenbericht des „Chronicle": Das Pflücken und Einbringen der Baumwolle machte bei günstigem Wetter sehr schnelle Fortschritte. In einigen Districten wird das Pflücken als beinahe vollendet angesehen. Aus einigen Abschnitten kommen Klagen über Ernte unter Erwartung.

New York, 12. October. Baumwolle. Erster Bericht. Amerikanische auf Lieferung eröffnete stetig. October 8,04 (8,00), December 8,05 (8,00), März 8,09 (7,98), Mai 7,97 (7,93). — Zweiter Bericht. Amerikanische auf Lieferung October 8,05, December 8,10, März 8,05, Mai 8,01. Die heutigen Ankünfte in allen Häfen werden auf 45 000 Ballen geschätzt. — Dritter Bericht. Amerikanische auf Lieferung stetig. October 8,10, December 8,10, März 8,07, Mai 8,04.

Bombay, 11. October. Tendenz des Baumwollenmarktes: Fester. Verschiffungen der letzten Woche — B.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 12. October, 1 Uhr Nachm. Hanf und Jute stetig. — 2 Uhr 45 Min. Jute stetig.

Garne. Tücher. Stoffe.

Kalkutta, 11. October. Jute Good Native lat Marks 26⅞ Rup. p. Ballen Verkauf. October-November-Verschiffung 28 Rup. p. Ballen.

Seide. Seidenwaaren.

Zürich, 12. October. Seide. Unser Markt blieb auch diese Woche still und es wurden die Unterhandlungen mit Italien noch erschwert durch das stetig fallende Agio. Die asiatischen Märkte melden gute Tendenz, speciell von Yokohama, wo Amerika immer am Kaufen bleibt. Die hiesige Seidentrocknungsanstalt registrirte vom 5. bis und mit 11. October 1901 Nr. 662 17 080 kg gegen 1900 Nr. 425 [illegible] kg. Daher Vermindeining 3980 kg. (N. Z. Z.)

Zürich, 12. October. Seidenwaaren. (Wochenbericht.) Die etwas lebhaftere Stimmung auf unserem Markte hielt auch diese Woche noch an. Käufer waren nur wenige auf dem Platze, dagegen wird nächste Woche ein grosser Theil unserer ausländischen Freunde erwartet. Taffetas und wird auch für die kommende Saison wieder die Hauptrolle spielen, die vereinzelten Ordres, die in Taffetas glacé und Louisine und glacé gegeben wurden, haben bis jetzt keine Nachbestellungen erfahren. Chinés verkaufen sich in reichen Dessin gut; so lange die Production in diesem Artikel sich in engen Grenzen bewegt, wird sich der Artikel auch halten können. Damas in allen Ausführungen werden weiter bestellt, aber auch in diesem Artikel wird die Fabrik genügend liefern können. (N. Z. Z.)

Mailand, 11. October. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 211 B. europäische, 160 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 34 [illegible] kg. Käufe belangreicher, speciell aus Amerika. Preise leicht.

Lyon, 11. October. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 43 B. Organsin, 37 B. Tramen, 145 B. Grègen und hat 147 B. gewogen im Gesammtgewicht von 13 740 kg. Wenig Geschäft. Tendenz stationär.

Leipzig, 12. October. Leder. Endlich ist der ersehnte Witterungsumschlag eingetreten. Einige Tage wenigstens floss der Regen in Strömen vom Himmel herab und ist nicht zu verkennen, dass sich der Verkauf in dieser Woche doch wieder etwas lebhafter gestaltete. Bedeutend ist zwar die Zunahme des Verkehrs nicht gewesen, allein man ist durch das flaue Geschäft während des ganzen vergangenen Sommers hindurch bescheidener und anspruchsloser geworden und freut sich gern einer eintretenden Besserung. (Schuh und Leder.)

Berlin, 12. October. Leder. Ohne jede Veränderung verlief das diesswöchige Geschäft. Die nunmehr eingetretene Herbstwitterung vermochte sich im Moment durch grösseren Absatz noch nicht fühlbar zu machen; jedoch unterliegt es keinem Zweifel, dass anhaltend feuchte Witterung nicht nur den Consum erhöhen, sondern bei der auf Seiten des Handels lange Zeit im Einkauf beobachteten Reserve zu thatkräftigen Eingreifen führen muss, da fast alle Läger auf ein Minimum zusammengeschrumpft sind, denn der Einkauf geschah bekanntlich seit Monaten von der Hand zum Mund, weshalb sie wenig oder überhaupt keine Auswahl bieten. Auf den Commissionslägern ist von begehrten Artikeln wenig Vorrath, und finden aus diesem Grunde die darin einlaufenden Sendungen, wie eingeführte Fabrikate in Rahmsohlledern, schwere und starke norddeutsche Wildschlleder, Fahlleder und seit kurzer Zeit auch bessere braune Stiefelkipse bei nicht allzu gespannten Forderungen der Fabrikanten schlanken Absatz. Sonst hat die Herbst-Saison noch keinen weiteren Einfluss gezeitigt. Das Incasso ist, da der Kleinhandel über verringerten Absatz klagt, noch immer ein sehr langsames; jedoch dürfte durch die in Folge der Witterung anzuschliessende Steigerung desselben auch darin bald eine günstigere Wendung eintreten. — Häute. Das Geschäft bewegt sich hier weiter in den ruhigen Grenzen, und ist wohl auch eine wesentliche Aenderung vorerst nicht zu erwarten. (Schuh u. Leder.)

Berlin, 12. October. Butter. (Originalbericht der Herren Gebr. Gause.) Wirklich feinste Qualitäten blieben sehr gesucht, während die Zufuhren noch weiter abgenommen haben. Eine Preiserhöhung wäre daher gerechtfertigt gewesen, wenn die Preise nicht schon auf einem Standpuncte angelangt wären, der den Detaillisten keine Rechnung mehr lässt und bei Einführung des 1,40 Pfennigstückes der Consum sofort sehr eingeschränkt würde. Die heutigen Notirungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia Qualität 122—127 ₰, do. IIa Qualität 116—120 ₰. — Schmalz. Die Bestrebungen, die Schweinepreise in Amerika angesichts der bevorstehenden Winterschlachtsaison herunterzudrücken, sind erfolgreich gewesen. Damit hört aber das Interesse der Packer, den Provisionsmarkt zu verflauen, auf und der weitere Verlauf des Marktes hängt von den mehr oder minder grossen Schweinezufuhren ab. Nach den Angaben des landwirthschaftlichen Bureaus sollen die Schweinebestände im Westen Amerikas wesentlich geringer als im Vorjahre sein, was sich durch die grösseren Sommerschlachtungen in Folge der hohen Maispreise erklärt. Die heutigen Notirungen sind: Choice Western Steam 55⅞ ₰, amerikanisches Tafelschmalz „Borussia" 58 ₰, Berliner Stadtschmalz „Krone" 57 ₰, Berliner Bratenschmalz „Kornblume" 59—62 ₰. — Speck. Die Nachfrage bleibt gut.

Bremen, 12. October. Butter. Die schon in unserem letzten Berichte gemeldete lebhafte und stramme Steigerung hat auch in der verflossenen Woche weitere Fortschritte gemacht und selbst die ziemlich hoch gespannten Erwartungen der Producenten wohl theilweise noch übertroffen. Das aussergewöhnlich günstige Resultat der am Mittwoch abgehaltenen Auction des Ostholsteinischen Molkerei-Verbandes bewirkte eine weitere Erhöhung der Forderungen von den Molkereien, und eine auffallend grosse Abnahme der Production, welche sich in den kleinen Zufuhren dieser Woche sehr bemerkbar machte, zwang die Consumenten, die Preise zu bewilligen. Von fremden Sorten profitirten die besseren Qualitäten auch etwas von dieser Besserung, doch bleibt das Geschäft hierin zu den höheren Forderungen sehr beschränkt. — Notirungen: Erste Sorte Molkereibutter 130—135 ₰, zweite Sorte 120—125 ₰, Budjadinger Butter 105—120 ₰, ostfriesische 95—105 ₰, hiesige Landbutter (sogenannte Schlagen) 100—110 ₰, hier angeliefert, incl. städtischer Verbrauchsabgabe, westfälische Butter 120 ₰, holländische 90 ₰, russische Sommerbutter 102—107 ₰, amerikanische 90 bis 95 ₰. Letztere Sorten inclusive Zoll. (W.-Z.)

Rotterdam, 12. October. Margarine unverändert. Eagle 80 fl.

Bremen, 12. October. (Wochenbericht.) Amerikanischer Speck und Schmalz. Speck. Schweinezufuhren ca. 50 000 Stück per Tag. Preis 6,22½ c. Die Forderungen sind ermässigt, doch blieb das Geschäft still. Short clear October-Abladung 47⅞ ₰, Backs 47—49 ₰. — Schmalz. Amerika meldete fast täglich niedrigere Notirungen, besonders für nahe Termine, in Folge dessen Preise hier stark im Fallen kamen und beträgt der Rückschlag circa 2⅝ ₰. Der Markt nahm billiges Angebot für den Consum gut auf, es bleibt aber zum Schluss Angebot zu den niedrigsten Preisen. Tubs und Firkins 49⅞ ₰, Doppel-Eimer 49—49⅞ ₰. (W.-Z.)

Antwerpen, 12. October. Schmalz October 113,50.

Berlin, 14. October. Eier. Kalkeier fehlen, normale 3,15 ₰, grosse 3,30 ₰. Tendenz: Fest.

Hamburg, 12. October. Kartoffelfabrikate. Tendenz: Still. Notirungen per 100 kg. Prima prompt Stärke jeglicher Herkunft in der Zollstadt: prompt 16⅞—16⅞ ₰. Lieferung November-December 16⅞ bis 16⅞ ₰, im Freihafen: prompt 16⅞—16⅞ ₰. Lieferung November-December 16⅞—16⅞ ₰. Prima Mehl jeglicher Herkunft: in der Zollstadt: prompt 16⅞—17 ₰. Lieferung November-December 16⅞—17 ₰, im Freihafen: prompt 16⅞—16⅞ ₰. Lieferung November-December 16⅞—16⅞ ₰. Superior Stärke prompt 17—17½ ₰, Superior-Mehl prompt 17—17½ ₰. Prima Dextrin weiss und gelb prompt 22⅞—23 ₰. Prima weisser Capillär-Syrup 44 Bé prompt 22⅞—23 ₰. — Schmalz. Amerikanisches Steam loco 48 ₰, do. raffinirtes in Tierces, Chamberlain, Roe & Co. 49⅞ ₰, do. do. Choice Grocery 49 ₰, diverse Marken 49⅞—49⅞ ₰. Alles per 50 kg netto transito. In Firkins à 50 kg ⅛ ₰ theurer. In Eimern à 12½ kg 1½ ₰ theurer als in Tierces. Hamburger in Drittelfonnen: Marke Hadbruch 51⅞ ₰, do. Imperial 51 ₰, do. Krone 56 ₰ per 50 kg netto verzollt. Tendenz: Ruhig, aber behauptet, bei höheren Forderungen für spätere Lieferungen: Markt fest bei ruhigem Geschäft, ohne dringendes Angebot. Garantirt reines Schweineschmalz „Hamburger Stadtschmalz Marke *1. R." 55 ₰ per 100 Pfund verzollt in Drittelfonnen. Hansa-Special-Schmalz: loco Hamburg in Tierces 51⅞ ₰, in Firkins 51⅞ ₰ unverzollt per 50 kg netto. Choice Grocery Lard der North Packing & Provision Company in Boston (Pure choice quality guaranteed) für Tierces mit Holzreifen loco 49⅞ ₰, do. mit Eisenreifen loco 49⅞ ₰. Halfbarrels à 50 kg netto loco 49⅞ ₰. Tubs à 25 kg do. 50⅞ ₰, Pails à 10⅞ kg do. 51⅞ ₰, do. à 10 kg do. 51⅞ ₰ per 50 kg. Alles unverzollt. — Chile-Salpeter vom 12. October. Markt fest. Loco 8,77½ ₰, Januar-Februar 8,87½ ₰, Februar-März 8,95 ₰, März 9,10 ₰ per 50 kg ab Lager und Hamb. Bed. — Kaffee. Bei belangreichen Umsätzen behaupteten sich die Course gestern Abend. Schluss 6 Uhr: October 31⅞, December 31⅞, März 32⅞, Mai 33, Juli 33⅞, September 34 ₰. Der Markt eröffnete heute Morgen unverändert. Im Laufe des Vormittages wurde eine Depesche von Santos bekannt, die die Aussichten für die nächste Ernte als ungünstig bezeichnete. Bei grossem Geschäft gewannen die Preise bis 1 ₰, doch ging hiervon ⅛ ₰ wieder verloren. Um 12½ Uhr wurthete: October 32, December 32⅛, März 33⅛, Mai 33⅞, Juli 34⅛, September 34⅞ ₰. An der Börse büssten die meisten Sichten ⅛ ₰ ein. Nach der Nachmittagsnotiz musste für eingetroffene Kaufaufträge vereinzelt ⅛ ₰ Avance bezahlt werden. Locomarkt fest, soweit ermittelt, wurden ca. 2000 Sack diverse Sorten begeben. — Notirungen: Santos prima 33—36, superior 30—32, good 28—30, regulair 26—28, ordinary 24—26, Rio 30—36, superior 30—32, good 28—30, regulair 26—28, ordinary 24—26, reel ordinair 27—30, Bahia 25—32, Guatemala Ia 45—65, do. IIa 40—47, La Guayra Trill. 30—36, do. gewaschene 39—55, Domingo werl. 33—34, Triage 22—25 ₰.

Hamburg, 14. October, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. October 32,00, December 32,50, März 33,75. Aufgeregt. In Rio und Santos Feiertag. — New York schloss 15 Puncte höher.

Amsterdam, 12. October. Java-Kaffee good ordinary 35.

Rotterdam, 12. October. Kaffee. Termin-Notirungen: Santos October 16⅞ c, December 17⅞ c, März 19 c, Mai 19⅛ c.

Magdeburg, 12. October, Abends. Rohzucker-Terminpreise. (Nach privater Ermittelung.) October 7,60 ₰ B., 7,52½ ₰ G., November 7,65 ₰ B., 7,62½ ₰ G., December 7,77½ ₰ B., 7,72½ ₰ G., Januar-März 7,95 ₰ B., 7,92½ ₰ G., April-Mai 8,12½ ₰ B., 8,07½ ₰ G., Mai 8,15 ₰ B., 8,12½ ₰ G., August 8,35 ₰ B., 8,30 ₰ G. Tendenz: Behauptet.

Magdeburg, 14. October. Zucker. Kornzucker 88proc. Rend. 8,45—8,52. Nachproducte 75proc. Rend. 6,25—6,70. Tendenz: Schwächer. Krystallzucker I 28,80 ₰. Brodraffinade I 28,40 ₰, gemahlene Raffinade mit Fass 28,20 ₰, gemahlene Melis I mit Fass 27,70 ₰. — Rohzucker I. Product Trans. frei an Bord Hamburg October 7,67½ G., 7,6[illegible] B., November 7,65 G., 7,67½ B., December 7,75 G., 7,80 B., Januar-März 7,92½ G., 7,97½ B., Mai 8,15 G., 8,17½ B. — Behauptet.

Hamburg, 12. October, Nachmittags 3 Uhr. Zuckermarkt. (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg October 7,55, November 7,60, December 7,70, Januar 7,87½, März 8,02½, Mai 8,15½. Ruhig.

Prag, 12. October. Zuckerbörse. Auf den Märkten herrschte heute eine matte Tendenz und haben wir demzufolge schon Vormittags schwächere Preise zu verzeichnen gehabt, ohne dass der weitere Verlauf eine Erholung gebracht hätte. Witterung: Regnerisch. — Amtliche Notirungen der Prager Börse vom 12. October: Raffinade prompt 84,00 Kr. Geld, 84,50 Kr. Waare, Erstproduct Aussig Station prompt 20,40 Kr. Geld, 20,50 Kr. Waare, do. do. Landungsplatz prompt 20,40 Kr. Geld, 20,60 Kr. Waare, do. do. October-December 20,40 Kr. Geld, 20,60 Kr. Waare.

Paris, 12. October. (Schluss.) Rohzucker matt, 88proc. loco 19⅞—20⅞. — Weisser Zucker fest, Nr. 3 per 100 kg October 23, November 23⅞, Januar-April 24, März-Juni 24⅞.

London, 12. October, 11 Uhr 25 Min. Rohzucker 88proc. Rendement f. a. B. Hamburg October 7 s 6⅞ d W., December 7 s 9 d B., Mai 8 s 1⅛ d W., 8 s 1⅛ d bez. Granulated 9 s 6 d B. Tendenz: Ruhig. — 1 Uhr. Rübenzucker ruhig, November 7 s 7⅞ d, Januar-März 7 s 10⅞ d. — Kaffee. Plantage Ceylon, ostindischer, mittelamerikanischer, Brasil und Lieferungswaare stetig, Santos October 31 s 9 d, März 33 s 9 d. — 2 Uhr 45 Min. Kaffee ruhig, feiner fest, Santos good aver. October 31⅞ s, December 32 s, März 33⅞ s, Mai 34⅞ s. — Thee. Indischer ruhig. — Reis ruhig. — 1 Uhr. Schellack fest. — Baumwolle. Export der Woche 200 t, davon gingen nach Hamburg 75, nach Rotterdam 25, nach Amsterdam 5, nach Bremen 38 t. Leinöl. Export der Woche 134 t, davon gingen nach Hamburg 47 t.

Rangoon, 9. October. Reis. Ausfuhr seit Saisonbeginn von den vier birmanischen Haupthäfen nach Europa 620 200 t und in Ladung hierfür befinden sich 20 000 t.

Kalkutta, 11. October. Salpeter 7⅞ Rup. per Maund. Leinsamen (small grain) 6⅞ Rup. per Maund. Rapssamen (brown Patna) — Rup. per Maund. Reis (Ballam) 4⅞ Rup. per Maund.

Lützen, 12. October. Fenchel. (Original-Wochenbericht.) Das Angebot von Fenchelsamen war in den ersten Tagen der vergangenen Berichtswoche noch stark, liess aber in den letzten Tagen infolge der regnerischen Witterung, die den Ausdrusch verhinderte, bedeutend nach. Auch die Kauflust war gross und es fand namentlich ein starker Umsatz in gutem feinem Strohfenchel statt. Es werden jetzt bezahlt Strohfenchel mit 20—24 ₰ und Kammfenchel mit 24—26 ₰ per Centner; feinste Qualität höher.

Hamburg, 12. October. Kleesaat per 50 kg brutto weiss fest, gering und mittel 28—50 ₰, fein und hochfein 64 bis 75 ₰, europäische roth und amerikanische fehlen, ungarische 40—52 ₰, russische 40—47 ₰, amerikanische 13—44 ₰, Alsike fest, gering und mittel [illegible] ₰, fein und hochfein 60—70 ₰, Timothé fest, aber ruhig, amerikanische 13—25 ₰, europäische 12—62 ₰.

Hamburg, 12. October. Spiritus. October 14—13⅞, October-November 14—13⅞, November-December 14—13⅞. Still.

Paris, 12. October. (Schluss.) Spiritus ruhig. October 28, November 28⅞, Januar-April 29, Mai-August 30.

Havre, 12. October, Abends. Indigo. October 4,55, December 4,45, März 4,45, Mai 4,50. Ruhig.

Hamburg, 12. October. Petroleum. Standard white loco 6,95. Tendenz: Stetig.

Antwerpen, 12. October. Petroleum. Raffinirtes Type weiss loco 18 bez. u. B., October 18 B., November-December 18⅞ B., Januar-März 18⅞ B. Tendenz: Fest.

Bremen, 12. October. (Wochenbericht.) Nordamerikanischer Tabak in Fässern. Kentucky. Bei fast gänzlichem Mangel an neuen Probenzufuhren beschränkten sich die Verkäufe der Woche auf 117 F. Lugs zu festen seitherigen Preisen. In den anderen Sorten sind keine erwähnenswerthen Umsätze bekannt geworden. — Cigarrentabak. Die letzten acht Tage sind für den hiesigen Markt ruhig verlaufen. Von St. Felix Brasiltabak gingen ca. 2000 P. in verschiedene Hände über. Einige kleine Zufuhren von Carmentabak fanden willig Nehmer. Die von Paraguaytabak verkauften ca. 500 P. erzielten etwas höhere Preise. Als verkauft aufgegeben ca. 1400 Kisten Seedleaftabak sind auf Abschlüsse älteren Datums zurückzuführen. Auf Lieferung angebotene ca. 5600 Colli Domingotabak wurden zu den letztbezahlten müssigen Preisen von der zweiten Hand übernommen. In den übrigen Sorten war Mangels passenden Angebots wenig Verkehr. (W.-Ztg.)

Nürnberg, 12. October. Hopfen. Der Tagesumsatz betrug heute 500 Ballen bei ziemlich unveränderten Preisen.

Aischa, 11. October. (Bericht der Hallendirection.) Hopfen. Das Geschäft war bei höheren Preisen lebhaft. Die täglichen Platzumsätze betragen 3—500 Ballen. Preise je nach Qualität von 90—115 ₰ pro 50 kg.

Saaz, 12. October. Hopfen. Die diesswöchigen Platzumsätze betrugen 900 Ballen. Käufer waren zumeist ausländische Hopfenfirmen. Die Schlusspreise schwankten je nach der Qualität zwischen 106 und 108 Kr. Die Schlusstendenz war fest.

London, 11. October. Quecksilber fest, 9 £.

Philadelphia, 10. October. Eisenmarkt. Heutige Preise für Lieferung an das Atlantische Meer: Gewöhnl.-Roheisen Nr. 1 16,75—18,00 $, Nr. II 14,75—15,25 $, graues Puddeleisen 13,50—14 $. Stabeisen 1,60—1,65 c, Winkel 1,75—1,80 c, Träger 1,75—1,85 c, Grobbleche 1,70—1,80 c, Stahlschienen 28 $, Stahlknüppel 27,50 $. Kupfer (Lake) vorräthig 16,75 c, Zinn (Straits) 24,25 c, Blei 4,37½ c, Zink (St. Louis) 4,17½ c. (Ironmonger.)

Hamburg, 12. October. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, grosse und mittel 150—200 ₰, kleine 100—120 ₰, Seezungen, grosse 200—225 ₰, kleine 150—180 ₰, dänische 200—300 ₰, Kleiße, grosse 70—95 ₰, kleine 45—60 ₰, Rothzungen 45—60 ₰, Schollen, grosse 40—45 ₰, mittel 40—45 ₰, kleine 12—25 ₰, Karpfen, leb. 75 ₰, Schellfische, gr. 40—45 ₰, mittel 20—25 ₰, kleine 12—20 ₰, Cabliau, grosse 20—22 ₰, kleine 17—20 ₰, Seehechte 25—30 ₰, Lengfisch 10—14 ₰, Petermännchen 15—20 ₰, Kleinfisch 15—17 ₰, Knurrhähne 4—6 ₰, Dorsch 10—12 ₰, Knurhen 5—7 ₰, Lachs, rothfleischiger 200—250 ₰, Lachsforellen 120—160 ₰, Zander 60—80 ₰, Flusshechte 50—60 ₰, Barse 21—25 ₰, Brachsen 20—30 ₰, Schnepel 25—40 ₰, Hummer, lebende 190—200 ₰, Nordsee-Austern per 100 Stück 100—120 ₰. — Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: Dampfer „Tagboot" mit etwa 18 000 Pfd. Seefischen, 2 Ewer mit div. Fischen. Zufuhren von auswärts. Tendenz: Fest.

Stettin, 12. October. Heringe. Die Zufuhr von schottischen Heringen belief sich diese Woche auf 12 238 t, insgesammt sind bis heute eingeführt 201 113 t gegen 233 181 t in 1900 und 460 000 t in 1899. Das Geschäft hat sich wieder mehr belebt, es haben täglich befriedigende Umsätze stattgefunden und der Abzug war ganz regulär. Die Bestände in Schottland betragen am 30. September 70 000 t, gegen 174 000 t im vorigen Jahre, und da der Fang an der englischen Küste in letzter Zeit belanglos gewesen ist, so ist alle Aussicht vorhanden, dass sich jetzige Preise mindestens behaupten werden. Bezahlt wurde zuletzt für Crownlargefulls 35,50—32 ₰, Crownfulls 30 ₰, Crownmatfulls 30 bis 32,50 ₰, Crownmatties 23,50 ₰, Crownihlen 17,50—18 ₰, für ungestempelte Matfulls 29—23 ₰, Matfulls 24—25 ₰, Matties 30 bis 21 ₰, Ihlen 19—20,50 ₰ unversteuert. — Von Norwegen trafen 1200 t Fettheringe ein; der Gesammtimport stellt sich demnach auf 12 372 t, gegen 16 735 t in 1900, 25 945 t in 1899. Die Stimmung war gut, der Absatz befriedigend. Preise sind unverändert. Kaufmanns erzielten 32—35 ₰, Grossmittel 32—34 ₰, Reellmittel 22—28 ₰, Mittel 25—27 ₰, Kleinmittel 15—22 ₰ unversteuert. — Von Holland wurden 1527 t zugeführt. Prima Fulls bedingen 25,50 ₰, kleine Fulls 29 ₰ unversteuert. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 2. bis 8. October 3421 t Heringe versandt, mithin beträgt der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 8. October 205 511 t gegen 141 288 t in 1900 und 150 257 t in 1899.

im gleichen Zeitraum. — Sardellen. Bei kleinen Umsätzen erzielten 1901er 42 ₰, 1900er 50 ₰, 1899er 52 ₰, 1898er 60 ₰, 1897er 65 ₰ per Anker versteuert.

Viehmärkte.

Hamburg, 12. October. (Bericht der Notirungs-Commission.) Dem Schweinemarkt auf dem Viehhof Sternschanze an der Lagerstrasse waren in der Woche vom 5. bis 11. October im Ganzen 8954 Stück vom Inlande zugeführt, und zwar 2780 Stück vom Süden und 5874 Stück vom Norden. Verkauft und verladen wurden nach dem Süden 44 Wagen mit 2009 Stück. Es wurde gezahlt für 50 kg Lebendgewicht nach Abzug vereinbarter Tara: Beste schwere reine Schweine 60—61, 20 Proc. Tara, schwere Mittelwaare 59—60, 22 Proc. Tara, gute leichte Mittelwaare 59—60, 22 Proc. Tara, geringere Mittelwaare 56—58, 24 Proc. Tara, Sauen nach Qualität 53—57, schwankende Tara. Der Handel war flau.

Kohlenversandt ab Oelsnitz i. E.
in der Zeit vom 6. October bis mit 12. October 1901.
3296 Ladungen à 5000 kg.

Breslau, 12. October. Preise nach privater Ermittelung. Bei schwachem Angebot war die Stimmung fest und Preise sind für Roggen höher. Weizen fest. — Roggen schwach angeboten. — Gerste wenig Kauflust. — Hafer feiner fehlend.

Hamburg, 12. October. Weizen fester, holsteinischer loco 155—160, La Plata 118—124. — Roggen stetig, südrussischer fest, 118—120, La Plata loco 26—120, mecklenburgischer 130—136. — Hamburg [illegible] — Mais fest, 100, La Plata 108⅞. — Hafer stetig. — Gerste behauptet. — Rüböl ruhig, loco 57. — Trübe.

Paris, 12. October. (Schluss.) Weizen ruhig, October 20,75, November 21,00, November-Februar 21,25, Januar-April 21,65. — Roggen ruhig, October 15,25, Januar-April 15,75. — Mehl ruhig, October 26,60, November 27,00, November-Februar 27,30, Januar-April 27,75. — Rüböl ruhig, October 61⅞, November 61, November-December 61, Januar-April 60⅞. Wetter: Schön.

London, 12. October. An der Küste keine Weizenladung angeboten. — Wetter: Schön.

Antwerpen, 12. October. Getreidemarkt. Weizen steigend. Roggen ruhig. Hafer weichend. Gerste behauptet.

Amsterdam, 12. October. Roggen ruhig. October —, März 128.

Leipziger Marktpreis-Bericht

am 12. October 1901.

50 kg Heu		4,00 ₰	bis	5,25 ₰
50 „ Stroh,	Maschinendrusch	2,50 „	„	3,50 „
50 „ „	Flegeldrusch	4,— „	„	4,50 „

Leipziger Fischmarkt

am 12. October.

Bericht der Hoffischhandlung Friedr. Wilh. Linke.

Die Umsätze in See- und Süsswasserfischen waren in verflossener Woche von Belang, namentlich konnte man mit dem Consum der geräucherten Seefische recht zufrieden sein. — Die Lachsverhältnisse liegen gegenwärtig ungünstig, um so begehrter ist Lachsforelle. Steinbutt fand lebhafte Beachtung, doch bei Weitem mehr gekauft wurden Seezungen. Beide Sorten standen hoch im Preise. Rothzunge belebt, sie wurde vielfach als Ersatz für Seezunge dem Markte entnommen. Zander, besonders die grossen Tafelfische, fanden rege Beachtung. Schellfisch blieb vernachlässigt. Belangreiche Umsätze wurden in Schellfisch erzielt. — Das Karpfengeschäft glich der Vorwoche, auch ist der Consum in Aalen und Schleien fast derselbe geblieben. Lebende Hechte machten sich knapp. Gut gefragt waren Hummern. — Die Notirungen waren ungefähr folgende: Frischer Rheinlachs (ausgeschnitten) per ½ kg 5—4,50 ₰, Silberlachs 3,50—4 ₰, Frostlachs 1,50 bis 1,20 ₰, Lachsforelle 2,50—1,80 ₰, Steinbutt 2—1,75 ₰, Seezunge 3—2,50 ₰, Zander 1,40—0,90 ₰, Rothzunge 0,80—0,60 ₰, Kleische 1,00—0,60 ₰, Schellfisch 0,45—0,30 ₰, grosse Scholle 0,50—0,60 ₰, Cabliau 0,60—0,40 ₰. — Lebende Karpfen 1,00—0,90 ₰, lebende Aale 1,80—1,50 ₰, lebende Schleie 1,50—1,30 ₰, lebende Hechte 1,20—1,10 ₰, lebende Hummern 3,50—2,75 ₰, Gemüsekrebse pro Schock 6,00—4,00 ₰.

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt

am 12. October 1901.

(Bericht von Ernst Krieger.)

Die eingetretene kühle Witterung kam dem Wildgeschäft sehr zu Statten und nahm dasselbe heute einen lebhaften Verlauf. Hasen waren in ausreichender Menge zugeführt und hatten gutes Geschäft. Dasselbe gilt von Hochwild, welches fortgesetzt reichliche Zufuhren zu verzeichnen hat. Verlangen richtete sich hierin namentlich auf Spiesser- und Damwildrücken, Rehrücken, sowie Hirschkeulen. Hirsch- fricandeaux und Rehkeulen. In Wildgeflügel haben gegenwärtig neben jungen Rebhühnern Fasanen den Vorzug. Als Delicatesse kamen auch frische Waldschnepfen zur Geltung. In geschlachtetem Geflügel blieb die Marktlage unverändert und kamen hauptsächlich junge gemästete Gänse und Enten in Frage. Nächstdem erweckten Kapaunen, Brat- und Backhähnchen sowie junge Tauben Interesse, während als Braten für grössere Diners junge Truten und französische Poularden begehrt waren. Gezahlt wurden etwa folgende Preise: Rehrücken pro Stück 12,00—16,00 ₰, Rehkeulen pro Stück 5,00—7,00 ₰, Hirschkeulen pro Pfund 0,80—1,00 ₰, Hirschfricandeaux 1,00—1,20 ₰, Hirschrücken pro Pfund [illegible] ₰, junge Gänse pro Pfund 60—65 ₰, junge Enten pro Stück 2,75—4,00 ₰, junge Kapaunen pro Stück 3,25 bis 4,25 ₰, steierische Poularden pro Stück 1,75—2,00 ₰, junge Hähnchen pro Stück 1,00—1,80 ₰, französische Poularden pro Pfund 1,30—1,40 ₰, junge Truten pro Stück 4,00—8,00 ₰, fette Kochhühner 2—2,50 ₰, junge Tauben pro Stück 0,50—0,60 ₰.

Kabelberichte vom Productenmarkte am 12. October.

(Mitgetheilt von Wolff's Telegraphischem Bureau.)

Amerikanische Oel- u. Fettwaaren-Märkte. (Käuferpreise.) New York. Schmalz loco Western Steam 9,85, Rohe & Brothers 10,05, Wilcox 10,05. Talg in city 5⅞, country 5⅞. Terpentine 38. Spirits proof 154. Baumwollsaatöl prime summer yellow 42, do. crude in tanks south 35. Stearine (city lard) 11⅞, (yellow grease) 6⅞, von amerikanisch. Saat 65, von Kalkutta 85. Lard 12. Leinöl city raw 65, Olivenöl 81. Palmöl 9⅞. Petroleum Refined in Cases 8,75, Standard white New York 7,60, Standard white Philadelphia 7,60, Credit Balances at Oil City 1,20. Wilmington Terpentin 34⅞. Savannah Terpentin 35. Petroleum (Tank) 5,05.

Chicago. Schweinezufuhr im Westen 27 000, in Chicago 5000. Schweine (Durchschnittspreise) schwere 6,75, leichte 6,50. Speck short clears 8,25. Schmalz October 9,62, Januar 9,60, Mai 9,07. Rippen October 8,50, Januar 7,95, Mai 8,02. Pork October 13,50, Januar 15,55, Mai 15,30. — Fettwaaren anfangs steigend auf geringe Eingänge an den Schweinemärkte, geringes Angebot und Deckungen der Baissiers. Gegen Schluss auf die Mattigkeit an den Getreidemärkten leicht abgeschwächt. Schluss stetig.

Colonialwaaren. New York. Zucker stetig. Muscovado 3⅞, raffinirter Nr. 1 4,70. Kaffee fest. Rio Nr. 7 loco 5⅞. October 5,05, November 5,05, December 5,45, Januar 5,50, Februar 5,55, März 5,75, April 5,85, Mai 5,90, Juni 5,95. Statistik: Einfuhr 13 000, Ausfuhr 19 000. — Kaffee stieg während des ganzen Börsenverlaufs auf Angaben über ungünstigen Stand der Ernte, bessere Kabelmeldungen, reichliche Käufe des Auslandes und Deckungen; sowie auf grössere Entnahmen aus den Unions-Lagerhäusern. Schluss fest.

Metalle und Bergproducte. New York. Eisen stetig. Iron Nr. 1 Northern New York 15,00—16,00, Nr. II Northern 14,00—15,00, Nr. I Southern 14,50—15,50, Nr. I Soft 14,50—15,00. Stahlschienen 28, Bessemer Stahl 26,50, Kupfer 16,75, Roh-Zinn 24,35. Kohle Fabrikosorte pro Tonne fob New York 2,60, Anthracite pro Tonne fob New York 3,95, Kainit 0,05, Salpeter 1,92.

Amerikanische Getreidemärkte. (Käuferpreise.) New York. Weizen October 74⅞, December 76⅞, März —, Mai 79⅞, Nr. 2 Red. loco 76⅞. Mais October 63⅞, December 64⅞, Mai 65⅞, Nr. 2 Mixed loco 63⅞, Nr. 2 White 64⅞, Nr. 2 Yellow 64⅞. Hafer Nr. 2 Clipped fest. Roggen Nr. 2 Western stetig, loco 60⅞. Gerste loco stetig. Mehl fest. Spring wheat clears loco 3,05. Roggenmehl choice brands loco 3,20. Baumwollsaatmehl 25,00. Baumwollsaatkuchen 24,50. Kleesamen gut bis hochfein 10⅞.

Chicago. Weizen October 68⅞, December 70, Mai 73⅞. Mais October 56⅞, December 58⅞, Mai 59⅞. Hafer willig, October 34, Mai 37⅞. Roggen willig, October 55⅞, Mai 58⅞. Leinsaat December 138.

Toledo. Weizen willig, December 74⅞, Mai 77. Mais willig. December 59⅞, Mai 59⅞. Kleesamen October 6,32⅞.

St. Louis. Weizen willig, December 71⅞, Mai 74⅞. Mais willig. December 57⅞, Mai 59⅞.

Minneapolis. Weizen willig, December 67⅞, Mai 70⅞.

Duluth. Weizen stetig, December 68⅞, Mai 72. Leinsaat October 136, December 135⅞.

San Francisco. Weizen williger, loco 98⅞, December 97⅞.

Tagesstatistik. Umsatz am Terminmarkt: Weizen in New York 2 340 000 Bushel. Verkäufe für den Export: Weizen 12 Bootsladungen, Mais — Bootsladungen. Zufuhren im Westen (Bushel): Winterweizen 518 000, Frühjahrsweizen 511 000; Zufuhren an den Seeplätzen: Weizen 520 000, im Westen: Mais 467 000, an den Seeplätzen: Mais 300 000, im Westen: Mehl 47 000 Barrels, an den Seeplätzen: Mehl 58 000 Barrels. Ausfuhr (in Bushels): Weizen aus atlantischen Häfen 290 000, Weizen aus Pacific-Häfen 100 000, Mais aus atlantischen Häfen 30 000, Mehl aus atlantischen Häfen 13 000 Barrels.

Getreidefrachten nach Liverpool 1 d, London 1 d, Antwerpen 1⅛ d, Rotterdam 3 Cts., Bremen 25 ₰, Hamburg 30 ₰.

Hannover, 12. October.

[illegible]

München, 12. October.

Bank-Actien.

[illegible]

Industrie-Actien.

[illegible]

Neueste Coursberichte.

Berlin, 14. October, 12 Uhr 5 Min. (Eröffnungs-Course.)

[illegible]

Uneinheitlich. Montanwerthe fester. Banken schwächer. Fonds und Bahnen umsatzlos.